

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 39 (1945)
Heft: 10

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ften Vertreter, die Herren Olgiati und Oppliger, sind gegenwärtig noch für die gute Sache auf Reifen und konnten deshalb nicht in Lausanne erscheinen.

Wir trennten uns mit dem angenehmen Bewußtsein, daß unsere Arbeit durch die völlig klar gewordene Lage wesentlich erleichtert wird. So beginnen wir die Winterarbeit mit mutigem Vertrauen; denn die Zukunft gehört uns, und es bricht, trotz allen schweren Hemmnissen, eine neue und bessere Zeit an!

Ed. Platzhoff-Lejeune.

FREUNDE DER „NEUEN WEGE“.

Die Freunde der „Neuen Wege“ halten am *Sonntag, den 21. Oktober*, in Zürich (Gartenhofstraße 7) ihre *Jahresversammlung* ab. Am Vormittag finden die *geschäftlichen* Verhandlungen statt, zu denen bloß die Mitglieder der Vereinigung eingeladen werden. Am *Nachmittag* aber wird auf davon unabhängige, mehr grundsätzliche und umfassende Weise das Thema:

UNSERE AUFGABE

verhandelt werden. Darüber wird *Leonhard Ragaz* einleitend reden. Dazu werden auch Nichtmitglieder, die sich für das Thema interessieren, besonders alle Mitglieder der religiös-sozialen Vereinigung, herzlich eingeladen.

Die Versammlung beginnt um 14.30 Uhr und findet ebenfalls Gartenhofstraße 7 statt.

REDAKTIONELLE BEMERKUNGEN.

Der Redaktor hat es sich seit langem zur Aufgabe gemacht, sozusagen in die Mitte jedes Heftes der „Neuen Wege“ einen Beitrag zu stellen, der ein Thema von prinzipieller Art, vorwiegend eines von zentraler und aktueller Natur, gründlich behandelt. Das soll auch künftig so gehalten werden und es fehlt dafür nicht an Stoff. Für diesmal aber stellte sich die Notwendigkeit ein, einer „*Stimme aus Holland*“ Raum zu gönnen. Ich hoffe, daß sie für die Leser um so mehr einen genügenden Ersatz bieten werde, als es auch ihr an Behandlung von wichtigen und aktuellen Problemen nicht fehlt.

Bei den Aufsätzen „*Zur Weltlage*“ und „*Zur schweizerischen Lage*“ bitte ich den Leser, nie zu vergessen, daß sie aus technischen Gründen ziemlich lange vor dem Erscheinen geschrieben werden müssen. Das ist natürlich bei dem Tempo und der Wichtigkeit des heutigen politischen Geschehens eine große Schwierigkeit. Sie wird aber ein wenig dadurch überwunden, daß das *Prinzipielle* dieser Erörterungen dadurch meistens nicht berührt wird.

Diesmal hat sich besonders in bezug auf das *Kriegs- und Friedensproblem* einiges Wichtiges ereignet, das erst im nächsten Heft berücksichtigt werden kann.

Der in Aussicht gestellte Beitrag über das Thema der *Neutralität*, der diesmal im Mittelpunkt des Heftes hätte stehen sollen, kann aus dem angegebenen Grunde leider nicht gebracht werden. Er soll aber in Bälde als *Flugschrift* erscheinen, und die Leser können ihn also in dieser Form erhalten.

Das Programm von *Arbeit und Bildung* konnte bis zum Druck des Heftes, wesentlich wegen der Erkrankung des Redaktors, nicht fertiggestellt werden. Es wird rechtzeitig im „*Aufbau*“ und im „*Tagblatt der Stadt Zürich*“ erscheinen. Diejenigen Leser aber, welche keines dieser Organe halten und auch nicht Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „*Arbeit und Bildung*“ sind (diese erhalten das Programm persönlich), mögen sich an die Aktuarin, Frl. *Sophie Zoller* (Manessestr. 8, Zürich 4, Telefon 231 136) wenden und werden von ihr das Programm erhalten.